

**LIEBE GENOSSINNEN  
UND GENOSSEN,**

in diesem Monat, am 26. Mai, finden die Europawahlen statt. Eine Wahl von größter Bedeutung. Es wird entschieden, wohin die Reise in Zukunft gehen wird. In ganz Europa schüren Rechtsextremisten und Rechtspopulisten Abstiegsängste. Sie wollen unsere Gesellschaften spalten, bieten aber keine wirklichen Lösungen. Die SPD hält bei der Europawahl dagegen und setzt auf Solidarität.

Die sozialen Grundrechte haben Vorrang vor den Freiheiten des Marktes. Stärker als bisher muss soziale Politik grenzübergreifend vorangetrieben werden. Deshalb wollen wir den Ausbau einer europäischen Sozialunion. Die sozialen Standards sollen auf höchstem Niveau angeglichen werden. An der Finanzierung des Gemeinwohls müssen sich alle beteiligen. Deshalb müssen Steuern dort bezahlt werden, wo Gewinne anfallen. Damit schaffen wir Freiräume, um stärker in Bildung, Arbeitsplätze und Infrastruktur zu investieren. Wir wollen die Jugendarbeitslosigkeit und prekäre Beschäftigung effizient bekämpfen. Wir setzen uns für eine europäische Arbeitslosenzurückversicherung ein.

Europa ist die Antwort! Deshalb am 26. Mai die SPD wählen!

Detlef Kornmüller

**EUROPA WAR NEULAND**

Liebe Genossinnen und Genossen,

Europa ist für uns selbstverständlich geworden. Für die Menschen in den 1950er Jahren war es noch Utopie. Damals gehörten viel Zuvorsicht, ein fester Glaube an eine bessere Zukunft und auch Mut dazu, sich für die europäische Einigung einzusetzen. Europa war Neuland. Doch aus bitteren Erfahrungen erwuchs, zum ersten Mal in der europäischen Geschichte, ein friedlicher und freiwilliger Integrationsprozess.

Die Europäische Union ist im Grunde alternativlos, um ausnahmsweise, aber an dieser Stelle voller Überzeugung, eine weitere Vokabel unserer Kanzlerin zu bemühen. Jeder einzelne europäische Staat, auch die großen wie Frankreich und Deutschland, hat für sich allein zu wenig Gewicht, um seine Ziele voll umzusetzen und seine Interessen zu wahren. Die EU jedoch hat wirtschaftlichen und politischen Einfluss. Sie hat eine Stimme in der Welt.

Europa zeigt, dass es so etwas wie eine Demokratie über den Nationen gibt. Europa ist in ganz entscheidendem Maße eine Angelegenheit seiner Bürgerinnen und Bürger; unsere Angelegenheit. Ein vereintes Europa kann nicht diktiert werden. Es muss von unten wachsen.

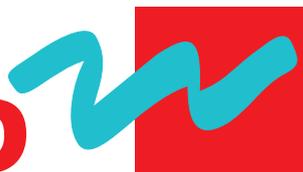


Alles, was wir mittlerweile erreicht haben, beruht nicht zuletzt auf der Bereitschaft der Menschen zu Verständigung, auf ihrem Interesse, andere Länder und deren Menschen kennen zu lernen. Sicher, es gibt auch Europamüdigkeit oder ein Gefühl von Entfremdung, weil die Entscheidungen so weit weg fallen. Die skeptischen Stimmen sind ernst zu nehmen, doch darüber sollten wir nicht die vielen Pluspunkte vergessen, die der europäische Zusammenschluss bringt.

Unser Kontinent hat etwas vorzuweisen: seine Tradition der Bürger- und Menschenrechte, seine erprobte Diplomatie, seine erfolgreiche Integration. Auch deshalb fühlen sich viele von uns und andernorts als Europäerinnen und Europäer. Das ist umso bemerkenswerter, als das Projekt Europa, anders als in seinen Anfängen, heute keine großen Emotionen hervorruft. Europa ist keine Angelegenheit der Herzen, sondern der Vernunft. Das finde ich schade. Vernunft ist das Mindestmaß, aber mehr Herz für Europa, das wäre mir ein echtes Anliegen. Meins schlägt links. Und für Europa.

Glück auf!

Euer



## WAHLKAMPFSTÄNDE

Natürlich werden wir an den Wochenenden vor der Europawahl am 26.05. wieder mit Informationsständen in der Fußgängerzone vertreten sein.

Kommt vorbei und informiert Euch und andere mit, jeder einzelne von uns kann hier etwas bewirken!

Der Auftakt findet am Freitag, **03.05. um 09:30 Uhr** in der Bahnhofstraße vor der Süßen Ecke statt.



An den darauffolgenden Samstagen, **11.05., 18.05. und 25.05., jeweils von 11:00Uhr bis 13:00Uhr**, sind wir in der Flach-Fengler-Straße, vor dem Zugang zum Forum.

Am **18.05.** wird auch Pagniota Boverter (die Europakandidatin für den Rhein-Erft-Kreis) dabei sein.

Wenn Ihr Fragen zu den Ständen habt, wendet Euch gerne an unseren stellvertretenden Vorsitzenden Thomas Giertz (gtgiertz@netcologne.de).

Natürlich hoffen wir an allen Terminen auf Eure Unterstützung! (JH)

1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15
16	17	18
19	20	21
22	23	

## GEDANKEN ZUR EUROPAWAHL I



Die Europäische Union scheint heute bedrohter denn je. Rechtspopulisten wollen sie lieber gleich heute ad acta legen, auf der Insel kommt man beim Brexit nicht weiter. Bei der Erfolgsgeschichte der EU kann man sich eigentlich nur fragen: Warum? Viele vergessen, was die europäische Gemeinschaft für Vorteile hat und welchem Zweck sie dient. Gerade wir junge Leute können uns nicht mehr vorstellen, wie es ist, bei einem Trip nach Holland an der Grenze zu warten, bis man durchgelassen wird. Wir müssen uns wieder auf die Stärken der EU besinnen. Gerade für uns junge Menschen bietet diese Union viele Möglichkeiten. Durch das Erasmus-Programm z.B. können Studenten ohne große Komplikationen im Ausland studieren, man kann in jedem Land der EU Arbeit suchen und es gibt eine nirgendwo sonst auf der Welt zu findende Freiheit innerhalb der Gemeinschaft. Viel zu viele Vorteile, um sie hier aufzuzählen. Klar ist aber, dass die jungen Europäer ernst genommen werden müssen. Gerade die Diskussionen um Art. 13 der EU-Urheberrechtsreform haben gezeigt, dass sich die Jugend durchaus für Themen der EU zu interessieren weiß. Umso absurder ist, wie ihre Proteste von weiten Teilen des Parlaments (vor allem aus dem konservativen Lager) ignoriert wurden. Dies trägt nicht zum Engagement der Jugend für Europa bei! Doch gerade dieses Engagement ist entscheidend, denn in Realität will keiner erleben, wie ein Europa ohne die EU aussehen könnte.

Christoph Schwarz



## GEDANKEN ZUR EUROPAWAHL II



Die Europäische Union steht für eine Vielzahl von Werten die überall in der Gemeinschaft gelten sollen. Menschenwürde, Freiheit und Demokratie sind nur einige davon. Wo wären wir ohne diese Werte? Was passiert, wenn sie an Bedeutung verlieren, oder verschwinden?

Wie es gehen kann, erleben wir gegenwärtig in einigen Mitgliedstaaten der Gemeinschaft. Ob in Ungarn, Polen oder Italien, die regierenden Populisten dort pfeifen auf diese Werte und zerstören sie Stück für Stück. Die Unabhängigkeit der Justiz, das Recht auf freie Meinungsäußerung, die Freiheit und Würde von Menschen – sie stellen alles auf dem Kopf und bauen ein widerliches politisches System in ihren Ländern auf. Was Populisten anrichten, erleben wir seit Monaten in London. Ein einst stolzes, altherwürdiges Parlament liefert der Welt derzeit ein erbärmliches Bild.

Europa ist nicht immer einfach und die Institutionen wirken oftmals von Bürokratie überladen und kompliziert. In den Zeiten von Trump und Orban wird klar, wie sehr wir dieses Europa brauchen, stärker und in einigen Punkten besser. Dafür brauchen wir ein starkes Europaparlament mit Abgeordneten



die eben nicht das Ziel verfolgen unser Europa zu zerstören. Wir brauchen Abgeordnete, die Europa stärken und - wo es nötig ist - auch verbessern. Wir brauchen in diesem Europaparlament vor allem eine starke Sozialdemokratie und dabei zählt jede einzelne Stimme.

Thomas Giertz

### 3 FRAGEN AN PANAGIOTA BOVENTER

In der Rubrik „3 Fragen“ stellen wir in jeder Rheinseiten-Ausgabe drei Fragen an jemanden von Euch. Ob Rats- oder Neumitglied, es kann jede\*n treffen. Dieses Mal fragten wir Dr. Panagiota Boventer, überzeugte Europäerin, Mitglied im OVV Hürth, Vorsitzende der AG Migration und Vielfalt im Kreis und unsere Kandidatin für die Europawahl mit Listenplatz 76!

**Du bist in Griechenland geboren und wohnst in Deutschland, nun möchtest Du nach Brüssel ins Europaparlament. Damit bist Du für uns ein lebendes Beispiel für Europa. Was macht für Dich Europa aus?**



Europa ist für mich meine Heimat. Europa ist mein Element, wo ich lebe und arbeite. Wo ich denken und sprechen gelernt habe.

Europa ist der Ort, wo die Demokratie „erfunden“ wurde. Dabei denke ich nicht in Ländergrenzen. Regionen, Menschen und Bewohner sind vielfältig; stammen aus Europa oder aber von anderen Gebieten unserer gemeinsamen Erde. Europa ist eine Botschaft der Friedfertigkeit und des Lebens nach gemeinsamen Grundsätzen und Regeln des gegenseitigen Respekts. Veränderungen und Vielfalt gehören zu Europa. Ich will ins europäische Parlament, weil ich überzeugt bin, dass die Kraft und Dynamik Europas für und von den Bürgern und Bürgerinnen mehr entfaltet werden sollten. So kann ich den gesellschaftlichen, politischen und ökologischen Fortschritt mittragen und beschleunigen, der Europa stärker macht.

**Welche Themen möchtest Du in Europa und im Europaparlament vorantreiben?**

Die Idee und Umsetzung einer europäischen Regierung, die ihren

Namen verdient, ein Parlament, das die demokratischen Rechte und Pflichten der Legislative umsetzen kann und darf will ich vorantreiben. Dabei liegen meine Interessenschwerpunkte auf der Förderung des inneren „WIR-Gefühls“, des solidarischen Miteinanders, auf dem sozialen Zusammenhalt seiner Bürger und Bürgerinnen. Mein Traum ist ein soziales Europa ohne Grenzen, das uns allen Schutz, Chancengleichheit, Steuergerechtigkeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit bietet und in unsere Zukunft investiert.

**Was wünschst Du Dir für Europa?**

Eine dauerhafte Phase des andauernden Wohlstands und der Stabilität. In einer globalen Gesellschaft, wo stets friedliche Lösungen gesucht und gefunden werden und wo die „Vereinigten Staaten von Europa“ Realität werden.

### RÜCKBLICK EQUAL PAY DAY

Zum Equal Pay Day verteilten wir am 16.03. Informationsmaterial, Rosen und kleine Pralinen an Wesseling Frauen.



Equal Pay Day? Was ist das nochmal? Kurz: es ist der Tag, bis zu dem Frauen – im Gegensatz zu Männern – umsonst arbeiten. Er signalisiert die bestehende Lohnlücke von Frauen zu Männern von rund 21%!

Auch kaltes Wetter brachte uns nicht davon ab, mit vielen von Euch auf diese ungerechtfertigte Lohnlücke aufmerksam zu machen. Und damit waren wir auch in diesem Jahr die Einzigen! Zum bereits dritten Mal machten wir einen Infostand zum Equal Pay

Day, der dieses Jahr am 18.03. war. Wir konnten vielen Bürger\*innen das Thema näher bringen und für die Lohnlücke sensibilisieren.

Nach drei erfolgreichen Malen dürfen wir schon von Tradition reden. Als immer noch einzige darauf aufmerksam machende Organisation in Wesseling haben wir wohl eine Art Monopolstellung erreicht.

Wir danken an dieser Stelle allen Genoss\*innen, die uns so zahlreich unterstützt haben. (JH)

### RÜCKBLICK OTTO-WELS-GEDENKTAG

(Text Seite 4)



## GEBURTSTAGE

Wir wünschen allen Genossinnen und Genossen, die im Mai Geburtstag haben, einen herzlichen Glückwunsch!

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass Ihr uns jederzeit schriftlich mitteilen könnt, ob wir Eure Geburtsdaten veröffentlichen dürfen.

Gerne könnt Ihr uns unter Angabe Eurer E-Mail-Adresse auch schreiben, ob Ihr die Rheinseiten669 lieber in digitaler Form erhalten wollt.



## SITZUNGS- KALENDER

### MAI

Alle Termine um 18:00Uhr (falls nicht anders angegeben)

06.05. Fraktionssitzung

07.05. Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz

13.05. Fraktionssitzung

14.05. Rat



## EINLADUNG ZUR 3. WESSELING-KONFERENZ

„EURE IMPULSE FÜR WESSELINGS ZUKUNFT!“

Liebe Genossinnen und Genossen,

gemeinsam mit Euch entwerfen wir die besten Ideen für unser Wesseling. Deshalb laden wir Euch herzlich zur 3. Wesseling-Konferenz der SPD Wesseling ein. Bringt Eure Erfahrungen zu den Themen in die Diskussion ein.

Wir reden über...



Zu diesen Bereichen haben wir Expertinnen und Experten eingeladen, die mit Euch und mit uns die Themen bearbeiten, die vielen Bürgerinnen und Bürgern am Herzen liegen.

Die Ergebnisse des Abends nehmen wir als Eure Aufgabe an uns mit in unsere kommunalpolitische Arbeit.

Wir freuen uns auf Euch am

**Donnerstag, 16. Mai 2019, um 18:30 Uhr**  
**Rheinforum Wesseling am Otto-Wels-Platz,**  
**Kölner Str. 42, 50389 Wesseling**

Wir sind gespannt auf den Abend und bitten um Zusage an [detlef\\_kornmueller@web.de](mailto:detlef_kornmueller@web.de). Für Euer leibliches Wohl ist gesorgt.

Detlef Kornmüller, Vorsitzender OV-Wesseling

## RÜCKBLICK OTTO-WELS-GEDENKTAG

Am 22.03. gedachten Bürger aus Wesseling, auf Einladung der SPD Wesseling, dem großen Sozialdemokraten Otto Wels (Bilder auf Seite 3).

Otto Wels hielt die letzte freie Rede im Reichstag. Sie war die Antwort auf das Ermächtigungsgesetz der NSDAP.

Es waren neben vielen Genossinnen und Genossen auch Vertreter anderer Parteien anwesend. So zeigten sie Respekt vor den Worten und dem Handeln von Otto Wels. Wie unser Vorsitzender Detlef Kornmüller bei seiner Rede sagte „Ich freue mich, dass Sie, auch über alle Parteigrenzen in Wesseling,

an der Gedenkfeier hier am Otto Wels Platz teilnehmen.“

Jeder Demokrat, und vor allem wir Sozialdemokraten, sollten uns Otto Wels als Beispiel nehmen. Vor allem in der heutigen Zeit, da es wieder Kräfte gibt, die mit dem „Feuer spielen“ und rechtes Gedankengut verbreiten. (OK)



## ANSPRECHBAR...

### FÜR DEN ORTSVEREIN

Detlef Kornmüller  
[detlef\\_kornmueller@web.de](mailto:detlef_kornmueller@web.de)  
0178 / 7 90 23 47

### FÜR DIE FRAKTION

Helge Herrwegen  
[helgeherrwegen@gmx.de](mailto:helgeherrwegen@gmx.de)  
0173 / 6 08 05 74

### BÜRGERMEISTER ERWIN ESSER

[erwin.esser@wesseling.de](mailto:erwin.esser@wesseling.de)  
02236 / 70 12 55

### FÜR DIE JUSOS

Christoph Schwarz  
[chris.schwarz1998@web.de](mailto:chris.schwarz1998@web.de)  
0177 / 4 23 56 94

### IM KREIS

Heidi Meyn  
[heidi.meyn@spd-wesseling.de](mailto:heidi.meyn@spd-wesseling.de)  
0173 / 9 31 07 03

Helmut Halbritter  
[helmut.halbritter@gmail.com](mailto:helmut.halbritter@gmail.com)  
0172 / 9 88 13 22

### IM LAND

Guido van den Berg  
[guido.vandenberg@landtag.nrw.de](mailto:guido.vandenberg@landtag.nrw.de)  
02235 / 9 88 98 90

### IM WEB:

<https://www.spd-wesseling.de>

### FÜR DAS REDAKTIONSTEAM:

[rheinseiten669@gmail.com](mailto:rheinseiten669@gmail.com)

